



In einer feierlichen Abendveranstaltung wurden die Sieger des Industrie 4.0-Awards geehrt (v.l.): SEW Eurodrive mit Josef Schmidt und Johann Soder, Jürgen Mangelberger vom gleichnamigen Elektrotechnik-Unternehmen, Klingelberg mit Dr. Hartmuth Müller und ABB Stotz-Kontakt mit Patrick Claeys und Jens de Vries.

Alle Bilder: Anna McMaster

Die vielen Facetten der Industrie 4.0

Der 4. Fachkongress Industrie 4.0 deutete Wege in die vernetzte Produktion der Zukunft

SUSANNE BADER
PRODUKTION NR. 50, 2016

ULM. Industrie 4.0 ist vielfältig. Das zeigte nicht nur der 4. Fachkongress Industrie 4.0 im Kongresszentrum Ulm am 30.11. und 1.12., das bewiesen auch die diesjährigen Sieger des Indust-

rie 4.0-Awards der Fachzeitung Produktion und der Unternehmensberatung ROI Management Consulting: SEW Eurodrive (Lean & Industrie 4.0), Klingelberg Hückeswagen (Integration Design & Produktion), die Mangelberger Elektrotechnik GmbH (IoT@KMU) und die ABB Stotz Kontakt

GmbH (Intelligente Automatisierung). Insgesamt rund 180 Kongressteilnehmer ließen sich von ausgewählten Referenten renommierter Industrie 4.0-Spezialisten wie SAP, Bosch, GE, Axoom oder Giesecke & Devrient zu Fragen der Vernetzung, den Umgang mit Big Data

und Fragen der Datensicherheit inspirieren. Für Interaktion sorgte die Werksführung beim Vorjahressieger Bosch Blaichach ebenso wie die Pausen. In den Foren konnten die Gäste dann zu App-Stores für die Produktion, dem Internet der Dinge und der Einführung von I4.0

in eigenen Unternehmen endlich in medias res gehen und zahlreiche weitere Anregungen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen. Damit nicht wieder passiert, was Prof. Günther Schuh in seiner Keynote beklagte: „Wir sammeln seit 15 Jahren Daten. Was machen wir damit? Nix!“.



Heiko Brandsch, AXOOM GmbH: „Bevor wir von Industrie 4.0 sprechen können, müssen alle Maschinen digitalisiert werden.“



Dr.-Ing. Daniel Hug, Bosh Software Innovations GmbH, stellte dar, wie umfassend sich der Konzern für das Thema Industrie 4.0 vernetzt.



Dass in Amerika schon viel mehr möglich ist, demonstrierte Rudolph Krümenacker von GE Intelligent Platforms am Beispiel Windkraft.



Dr.-Ing. Christian Schwede, Fraunhofer-Institut für Materialfluss & Logistik IML, war für den wissenschaftlichen Blick in die Zukunft zuständig.

FORUM 1

FORUM 2



Wie vernetzt sich die Produktion mit dem Internet der Dinge? Martina Weidner, SAP Deutschland SE, lieferte Antworten und Beispiele.



Timo Deiner, SAP Deutschland SE, zeichnete das Bild einer aufgeräumten Big-Data-Landschaft.



Praxisbeispiel für die Anbindung von Maschinen in ein Netzwerk im Referenten-Doppelpack: Timothy Kaufmann, SAP Deutschland SE, (li.) und Benedikt Rauscher, Gruppenleiter Industrie 4.0 bei der Pepperl+Fuchs GmbH.

FORUM 3



Im Forum „Praxis, Praxis, Praxis: Wie führe ich Industrie 4.0 ein?“ wurde in kleinen Gruppen intensiv gearbeitet. Ulrich Krieg, Partner bei ROI Management Consulting, fasst erste Ergebnisse zusammen (Mitte).



Freute sich über einen gelungenen Kongress und Klasse Sieger: Claus Wilk, Chefredakteur der Produktion (li.).



Führte alles in die richtigen Bahnen: Franziska Blume, Projektleiterin SV Veranstaltungen GmbH (Mitte).



Verlieh den Industrie 4.0-Award: Stefan Waldeisen, Verlagsleiter Verlag moderne industrie. (r).



Dr. Detlef Houdeau, Senior Director Business Development, Infineon Technologies AG, machte sich für einen holistischen Security-Ansatz stark.



Dr. Tanja Rückert, Executive Vice President Products & Innovation, SAP SE: „Wir müssen das Internet der Dinge stärker mit der internen Betrachtung verknüpfen und als Netzwerk denken.“



Vermisst den Mut zur Entwicklung vernetzter Produkte: Prof. Dr. Robert Obermaier von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau.



Nicht nur Prof. Dr. Thomas Bauernhansl vom Fraunhofer IPA (Moderation, re.), auch das Publikum zeigte sich vom praktischen Ansatz Wasim Saidis, GF WS Kunststoff GmbH, erfreut.



Prof. Dr. Gunther Reinhart, TU München, beschrieb in seiner Moderation am zweiten Tag, was einen Fahrstuhl von I4.0-Systemen unterscheidet.



Was die Sieger des Industrie 4.0-Awards besser machen als andere Unternehmen, erläuterte Prof. Dr.-Ing. Werner Bick, Generalbevollmächtigter der ROI Management Consulting GmbH.



Julian Hartmann, Innovation Manager, RHI AG, schilderte die Komplexität der Daten in seinem Unternehmen, das mit 30 Werken weltweit Kunden mit Feuerfestprodukten versorgt.



Thomas Reiterer, ebenfalls RHI AG, zeigte Wege auf, mit denen ein Unternehmen das komplizierte Thema Big Data meistern kann.



Dass „Big Data“ nur als „Smart Data“ einen Nutzen hat, betonte Sönke Schröder, Senior Innovation Manager – Mobile Security, Giesecke & Devrient, in seinem Vortrag.



Prof. Günther Schuh, Direktor WLZ der RWTH Aachen, riet den Firmen, sich ganz auf Industrie 4.0 einzulassen. Zu viel Zeit gehe noch für „Suchen und Warten“ drauf.



Christian Herfert, Grenzbach Maschinenbau GmbH, und Dr. Matthias Weigold, SAP Deutschland SE, wiesen darauf hin, dass die Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen in Taiwan schon viel weiter gediehen ist.



Das Team der Produktion berichtete online direkt vom Event (v.l.): Andrea Herbst (Azubi), Daniela Hoffmann (freie Autorin), Bettina Fischer (Sales), Sebastian Moser (Redakteur), Claus Wilk (Chefredakteur), Susanne Bader (Kongressredakteurin), Wolfgang Scheidle (Kamera), Stefan Weinzierl (CvD Online). Nicht im Bild: Matthias Pioro und Martina Lechner (Sales), Dietmar Poll (Redakteur).

Sicherheits-Holzlaufroste für Steharbeitsplätze

Tel.: +49 (0) 6061 2741
www.loew-ergo.com

LÖW ERGO
Die Arbeitstagesgenossen